Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 1 (1911)

Heft: 2

Rubrik: Rundschau der "Berner Woche"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

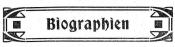
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rundschau der "Berner Woche"



Wir bieten hier unserem werten Lesepublikum Gelegenheit zur Mitarbeit in der Weise, daß wir Bilder jeglicher Art in Empfang nehmen, wie Khotographien und Zeichnungen von Landschaften und Versonen (siehe Biographien), die sich durch Aktualität oder sonstige Zorzüge zur Veröffentlichung eignen.



Wir gedenken unter dieser Rubrik Bilber und Lebensbeschreibungen bon folchen verstorbenen und lebenden Bersonen zu publizieren, denen die De-ffentlichfeit Dank schuldet, oder die sonstwie aktuelles Interesse erlangt haben. Wir bitten, dei Einsendung von Photographien Verstorbener gleich eine furze Lebensbeschreibung Ter Berlag. zufügen.

+ Walter von Berrenschwand.

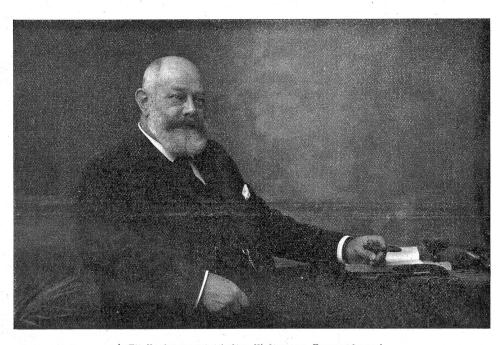
Am 4. Januar d. J. verstarb in Bern Herr Walter von Herrenschwand von Bern. Er wurde 1847 in Bern geboren. Nachdem er die Kantonsschule durchlaufen, machte er seine Lehrzeit in dem Bankhause ber Herren Gebrüder Dswald in Basel. Rachträglich wandte er sich der militärischen Laufbahn zu und stieg hier rasch von Stufe zu Stufe. Er machte als Aide-Major die Grenzbe-fetzung von 1870/71 mit. Als Sefretär der eidgen. Kriegsma= terialverwaltung war er Major

1878 trat er in städtischen Dienst über, wo er nacheinander das Amt des Polizeiinspektors und des Polizeidirektors bekleidete. 1891 wurde er zum Regie= rungsstatthalter von Bern gewählt; nach der Kreierung der Stelle eines 2. Regierungsstatthalters besorgte er als Regierungsstatthalter I die Polizeigeschäfte. Im September 1909 nötigte ihn Krankheit zum Rücktritt vom Amte.

Der Verstorbene wird von seinen Mitbürgern, die ihm Nachrufe widmen, übereinstimmend als sympatischer Mensch und ausgezeichneter Beamter gepriesen. Einer, der ihm beruflich nahegestanden, versichert uns, "daß seine Mitarbeiter im Amte an ihm eine seltene Schaffenskraft verloren haben und diesen vortrefflichen Menschen zeitlebens in gutem Andenken behalten werden".

† Rektor Albert Lüscher. (S. Bild umstehend.)

Mit Herrn Rektor Albert Lüscher, der am 15. Januar starb, ist eine markante Persönlichkeit aus dem Leben ge= schieden. 1839 geboren, wirkte er seit 1861 in glänzender Lehrtätigkeit im Lateinunterricht und als Rektor zuerst an der damaligen Realschule und später am Progymnasium unserer Stadt, bis **Konzert der Knaben-Sekundar**- ihn die Gebrechen des Alters im Jahre **schüler.** Auf Freitag den 27. und Sonn- 1905 zum Nücktritt nötigten. Man wußte tag den 29. Januar, abends 8 Uhr, laden am Progymnasinm unserer Stadt, bis



† Alt Regierungsstatthalter Walter von Berrenschwand.

zur Disposition, später erhielt er das im öffentlichen Leben zu schätzen und die und Gönner zum Besuche ihrer musikalischen Brebet als Oberstlieutnant. uns gesellschaftlichen Be- gymnastischen Aufführung im Kasino ein. strebungen der Stadt fanden in ihm einen cifrigen Förderer. So stand er jahrelang der Liedertafel als Präsident vor, und die ältere Sängergeneration erinnert sich noch gerne ber zündenden Worte, die er der Pflege des Gesanges anläßlich dieses und jenes Gesangfestes lieh. Wir glaubten es der Wirksamkeit dieses Mannes zu schulden, ihn in seiner Bollkraft bildlich barzustellen.

† Christian Messerli. (S. Bild umstehend.)

Ein echter Berner von altem Schrot und Korn ist in der zweiten Woche Januar dahingeschieden. Christian Messerli, seiner Zeit Wirt an der Schauplatgasse (Café Born), stammte aus der Gegend von Amsoldingen. Seit 1884 ins Privatleben zurückgezogen, interessierte er sich stets lebhaft für alle öffentlichen Fragen des engern und weitern Baterlandes. Seit Jahren gehörte er der Aufsichtskommission der Anstalt Landorf bei Köniz an, wo er als praktischer, ersahrener und wohl-meinender Mann sehr viel galt. P.



den hervorragenden Redner jedoch auch unsere Anabensekundarschüler ihre Freunde Jahre des Bestehens des Lehrergesang-

Das Programm enthält neben einigen turnerischen Rummern eine Anzahl hüb= scher Chorlieder, unter denen wir speziell "sechs alte Volkslieder" aus "Röseli= garte", arrangiert von C. Munzinger und "Robinfon", Liederzyklus mit verbin= dender Deklamation und Klavierbegleitung von C. Attenhofer hervorheben möchten. Auch die Nummern 4 und 5: "Rhyt= mische Gymnastik" und Vorträge des Schülerorchesters werden recht angenehme Abwechslung ins Programm bringen.

Schon die verschiedenen Darbietungen jelbst, das Interesse an unsern Buben und namentlich auch die Zweckbestimmung des Reinertrages (Neuffnung der Schüler= ipeisungs= und Reisekassen) werden nicht verfehlen, den jungen "Künstlern" ein recht zahlreiches und dankbares Publikum ins Rasino zu locken.

Konzert des Lehrergesangvereins Bern. Dieser junge Verein hat letzten Sonntag im fast ausverkauften Münfter jein zweites Hauptkonzert abgewickelt. Wir konstatieren mit Vergnügen, daß er einen entschiedenen Erfolg errungen hat. - Die gewaltige Aufgabe, die Herr Musikdirektor R. Steiner seinen Sängerinnen und Sängern besonders mit Hauseggers "Requiem" zumutete, hat er mit ihnen famos durchgeführt. Es war zwar ein großes Wagnis, sich schon im zweiten

vereins an solche Arbeit zu machen. Herr Steiner mußte eine gute Meinung von seiner Sängerschar besitzen, sonft hätte er nach leichter verdaulicher "Kost" gesucht. Aber er hat sich nicht getäuscht, die Sänger ließen ihn nicht im Stich. Wenn auch nicht alles so ganz tadellos herauskam, das darf man doch ohne zu schmeicheln fagen: Das "Requiem" hinterließ einen gewoltigen Eindruck bei allen, die in der Musik daheim sind. Gine glanzende Leistung war besonders die Wiedergabe der "Fest- und Gedenksprüche" von Brahms. Sänger und Hörer schweigten förmilich in den herrlichen Tonfolgen. Reben diesen Tongemälden konnten die zwar seinen und gut studierten geistlichen Gesänge von Hugo Wolf nicht recht auskommen.

Die schönen Leistungen des Chors ergänzte in edelster Weise Frl. Maria Philippi, Altistin aus Basel, mit ihren schlicht und einfach, aber mit wunderbar flingender Stimme und vollendeter Bortrageweise gesungenen Liedern Brahms, Wolf und Sinding. Die Sangerin hat den früher errungenen Ruhmes= blättern ein neues hinzugefügt.

Und nicht weniger groß erschien Heri Direktor Steiner mit seinem Vortrag von Max Regers "Phantasie und Fuge über B-A-C-H" auf der Münsterorgel. Wir sind der Ueberzeugung, daß wir in Herrn Steiner einen bedeutenden Organisten von großer künstlerischer Begabung besitzen.



† Rektor Albert Lüscher.

Abonnementskonzert der Bernischen Musikgesellschaft. Das 4. Syms phonickonzert ist auf den 31. Januar nächsthin angesetzt. Die wichtigsten Programmnummern stammen aus der Feder Joh. Brahms. Solist des Tages ist Herr Prof. Carl Friedberg aus Köln am sehen. Rhein, einer der bekanntesten Klavier= virtuosen der Gegenwart. Programm: 1. Variationen über ein Thema von Handn für Orchester von J. Brahms. 2. Konzert für Klavier und Orchester Rr. 2, B-dur, von J. Brahms. 3. Klavierftude, von Fr. Schubert. 4. Duverture rausch ber auf ber Subseite arbeitenden zu "Genoveva", von Rob. Schumann.

Industrie u. Gewerbe

Spargelzucht in Kerzers. tiengesellschaft Spargelzucht in Kerzers, welche im Berichtsjahr ihr Aktienkapital von Fr. 90,000 auf 170,000 erhöht hat, erzielte 1910 einen Reingewinn von Fr. 7897. 60. Der Verwaltungsrat beantragt die Verteilung einer Dividende von 6 %. Dem Geschäftsbericht ist zu ent= nehmen, daß der an der letten Generalversammlung beschloßene Ankauf von 30 Jucharten Spargelkulturland in Ins perjett geworden ift, so daß die Gesellschaft nunniehr 48 Jucharten angepflanztes Spargelfulturland ausbeuten kann. 1910 waren 14 Jucharten ertragsfähig, 1911 werden cs 36 Jucharten sein. Der Verwaltungsrat hofft, damit bis auf weiteres der starken Nachfrage nach den Spargeln der Gesellschaft genügen zu können. 1910 jind 11,964 kg verkauft worden.

Die Aktiengesellschaft schweizerischer Kohlensäure=Werke Bern=Zürich hat der Fabrikation von Kohlenfäure einen neuen Industriezweig, die Fabristation von fluffiger Luft und Sauerstoff nach neuem Verfahren, angegliedert. Das zu diesem Zwecke auf dem Liebefeld bei Bern neu errichtete Werk ist soeben dem Betrieb übergeben worden.



Verkehrswesen

Vom Lötschberg. Das Budget für 1911 sieht nicht weniger als 28,4 Mill. Franken vor für Bauzwecke; auf den großen Tunnel, für Beendigung des Durch= stiches und Ausbau entfallen 14,1 Millionen. Cbensoviel ist veranschlagt für den Bau auf den Rampenstrecken. Bon den 22 Tunneln der Südrampe sind 18 schon durchgeschlagen. Auf der Nordrampe find die Arbeiten weniger fortgeschritten. In dem 1600 m langen Kehrtunnel ift der Sohlenstollen auf 500 m vorgetrieben. Noch gibt es verschiedene kleine Tunnel zu erftellen und zahlreiche Brückenbauten ftehen auch auf dem Programm. Die ganze Linie weist im Projekt 30 km Tunnel auf und von den offenen Strecken entsallen 33 km auf Kurven. Nachdem die nötigen Lawis nenverbauungen fertig erstellt sind, hofft man auf keine ernsthaften Schwierigkeiten mehr zu stoßen. Bekanntlich ist die Betriebseröffnung für die durchgehende Linie Spiez-Brig auf den 1. Mai 1913 vorge-

Wie bereits gemeldet, wurden amletten Freitag auf der Nordseite des großen Lötschbergtunnels die Detonationen der Sprengung im Stollen Subseite gehört. Als nun am Samstag die Achse kontrolliert wurde, foll auf der Nordseite das eigenartige Ge= Bohrmaschinen vernommen worden sein.



† Christian Messerli.

Kunst und Cheater

Kunst-Stickerei.

Im Schaufenster der Firma Raiser & Cic., Marktgasse, ist gegenwärtig bas Banner der Turnsektion des Raufmänni= ichen Vereins Bern ausgestellt. Die Runft= arbeit, die durch ihre fraftvolle Eigen= art auffällt, wurde nach einem Entwurf von Herrn Architekt E. Schmid in Bern von der Firma Frafel & Cie. in Sankt Gallen ausgeführt.

Stadttheater. Unsere Theater= und Opernaufführungen stehen im Zeichen ber Gaftspiele. Letten Donnerstag sangen im "Freischütz" die Herren J. Safrano (als Max) und Wilh. Stauffer aus München (als Eremite). Der lettere gastierte auch im "fliegenden Hollander" (als Hollander) tags zuvor. Wie uns mitgeteilt wurde, sangen die beiden Gafte auf Engagement. Ein gleiches tat in "Carmen" der Bariton C. Gibson als Escamillo.

Bauwesen



Von den zuständigen Behörden sind bom 1. bis 25. Januar folgende Banbewilligungen erteilt worden:

- Heues Einfamilienhaus nehst Gartenpaviston an der Sandrainstraße.
- 2. C. Kinsberger-Räber, Sandelsmann in Burgdorf. Erdgeschoßumbau in Nr. 23, Bärenplat.
- 3. E. Bohler, Schlossermeister, Linde. Anbau für Acetylengaserzeugung am Werkstattgebäude Mr. 58 a, Murtenstraße.
- H. Fischer & F. Moser, Gipsers und Malers meister, Gurtenbühl. 3 aneinander gebaute Wohnhäuser am Schöneggweg.
- J. Glauser & Stucki, Baumeister, Spitalacker. Umbau des Erdgeschoßes Nr. 6, Kramgasse.

DRUCK und VERLAG: JULES WERDER, Buchdruckerei, BERN. Für die Redaktion: Dr. H. Bracher (Allmendstrasse 29),